

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten André Bock (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Rote Armee Fraktion in Niedersachsen - Fahndung nach Staub, Klette und Garweg

Anfrage des Abgeordneten André Bock (CDU), eingegangen am 27.01.2023 - Drs. 19/422
an die Staatskanzlei übersandt am 31.01.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung
vom 01.03.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

Im Januar 2023 jährt sich die Entdeckung der RAF-Mitglieder Staub, Klette und Garweg als mutmaßliche Serienräuber zum achten Mal. Im Sommer 2016 äußerte der damalige Innenminister gegenüber der Presse sinngemäß, dass es nach seiner Einschätzung eine Frage der Zeit sei, bis die drei Serienräuber gefasst würden, denn jetzt ziehe sich das Netz wirklich enger zusammen.¹ Die drei RAF-Mitglieder waren mutmaßlich daran beteiligt, den Gefängnisneubau in Weiterstadt (Hessen) 1993 zu sprengen mit einem Schaden von über 100 Millionen DM.

1. Wie schätzt die Innenministerin heute die Möglichkeit eines Fahndungserfolges ein, nachdem seit der Äußerung des ehemaligen Innenministers über sechs Jahre vergangen sind?

Die Möglichkeit eines Fahndungserfolges ist weiterhin gegeben. Unter Einsatz erheblicher Ressourcen betreibt die Polizei Niedersachsen bis heute und auch zukünftig eigene Fahndungsmaßnahmen und verfolgt entsprechende Fahndungshinweise konsequent. Weitere Angaben können aus ermittlungstaktischen Gründen nicht erfolgen.

2. Welche Anstrengungen haben die niedersächsischen Sicherheitsbehörden seit der Ankündigung des damaligen Innenministers 2016 unternommen, um die RAF-Mitglieder aufspüren und verhaften zu können?

Die Polizei Niedersachsen betreibt bis heute einen erheblichen Aufwand, um die Gesuchten lokalisieren und festnehmen zu können. Hierzu zählt u. a. die Öffentlichkeitsfahndung. Aktuell sind bislang mehr als 2 500 Hinweise zu den Gesuchten eingegangen. Im Rahmen einer Veröffentlichung in den „Europe's Most Wanted“ im Jahr 2020 gingen ca. 100 Hinweise aus 14 Nationen ein. Alle bei der Polizei Niedersachsen eingegangenen Hinweise führten bisher leider nicht zu einer Lokalisierung der Gesuchten. Die Polizei Niedersachsen arbeitet hierbei mit anderen Sicherheitsbehörden im Inland und im europäischen Ausland zusammen.

3. Welche Personal- und Sachmittel wurden zu diesem Zweck bei der Polizei aufgewendet?

Seit Beginn der Fahndungsmaßnahmen der Polizei Niedersachsen wurden erhebliche personelle und logistische Ressourcen aufgebracht. Eine detaillierte Aufstellung über Personal- und Sachmittel ist auch vor dem Hintergrund der Beteiligung verschiedener Stellen im In- und Ausland nicht möglich.

¹ <https://www.bild.de/regional/aktuelles/fahndung-nach-extrafratio-pistorius-rechnet-46205360.bild.html>

Darüber hinaus würde eine detaillierte Angabe von bisher aufgewandten Personal- und Sachmitteln mögliche Rückschlüsse auf die erfolgten und noch andauernden Fahndungsmaßnahmen zulassen.

4. Welche Behörden im In- und Ausland wurden von den niedersächsischen Sicherheitsbehörden eingebunden, um die Fahndung erfolgreich beenden zu können?

Die Polizei Niedersachsen arbeitet mit verschiedenen Behörden im In- und Ausland zusammen. Hierzu zählen u. a. alle Landeskriminalämter des Bundes und das Bundeskriminalamt sowie Europol.

5. Warum ist es nach Einschätzung des Innenministeriums nicht gelungen, die drei Personen aufzuspüren?

Die umfangreichen Maßnahmen waren bislang nicht erfolgreich. Die Gründe können aus ermittlungstaktischen Gründen nicht benannt werden.